

	<p>Objekt: Luftschutz Helm M38 (Gladiator)</p> <p>Museum: Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz gGmbH Schloßstraße 12/13 17235 Neustrelitz 03981 23909-55 ptomala@kulturquartier-neustrelitz.de</p> <p>Sammlung: Objekte des Monats</p> <p>Inventarnummer: MT 2022-001</p>
--	--

Beschreibung

Im Jahr 1923 wurde der Reichsluftschutzbund gegründet. Im Jahr 1943 hatte er 23.000.000 Mitglieder. Eine der Aufgaben des Bundes war die Ausbildung der Zivilbevölkerung in der Luftverteidigung. Der Bund genoss große Unterstützung durch Industrielle, die Gasmasken, Chemikalien, Baustoffe und Schutzausrüstung lieferten. Zivilisten sollten bei Bombenangriffen professionelle Einheiten bei Rettungsaktionen unterstützen. 1934 wurde der Helm M34 für Polizei und Feuerwehr entwickelt, der zum Ausgangspunkt für die Entwicklung aller nachfolgenden Helme des Dritten Reiches wurde. Infolgedessen wurde viel experimentiert. Helme aus Aluminium und sogar aus Kunststoff wurden ausprobiert.

Schließlich wurde 1938 auf Grundlage des Helmmodells M34 ein spezieller Helm für Reichsluftschutzbund entwickelt, der in Sammelkreisen wegen seiner originellen Form den Namen Gladiator erhielt. Der Helm wurde gegenüber dem Original modifiziert, um besser vor Stößen von oben zu schützen. Außerdem waren die vorderen und hinteren Schirme, um Stirn und Nacken beim Feuerlöschen zu schützen.

Mit zunehmender Dauer des Krieges wurde die Qualität dieser Helme immer schlechter – guter Stahl wurde für die Herstellung von Panzern und Flugzeuge benötigt, nicht für den Schutz von Zivilisten.

Die Helme M38 wurden von mehr als 30 Herstellern produziert und kosteten 8 Reichsmarken. Helme von Zivilisten wurden dunkelblau lackiert. Auf der Innenseite des Helmes befindet sich eine zusätzliche Beschriftung: Vertrieb genehmigt gemäß §8 Luftschutzgesetz, und die Nummer des Helmherstellers ist ebenfalls eingepreßt: RL2-38/28. Das bedeutet, dass dieser bestimmte Helm von der Firma Paul Diener in Dresden hergestellt wurde.

Auf der Vorderseite oder an den Seiten wurde das Luftschutzsymbol aufgeklebt: das Nazi-Symbol auf dem Flügelhintergrund.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall / industrielle Fertigung

Maße:

1,22 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	1938-1945
	wer	Firma Paul Diener in Dresden
	wo	Dresden

Schlagworte

- Helm